



KulturRegion  
Stuttgart

# BEYOND FUN

24 Kommunen, 3 Wochen, 1 Festival  
KulturRegionale 2026  
19.9.-10.10.26 → [beyondfun.de](https://beyondfun.de)

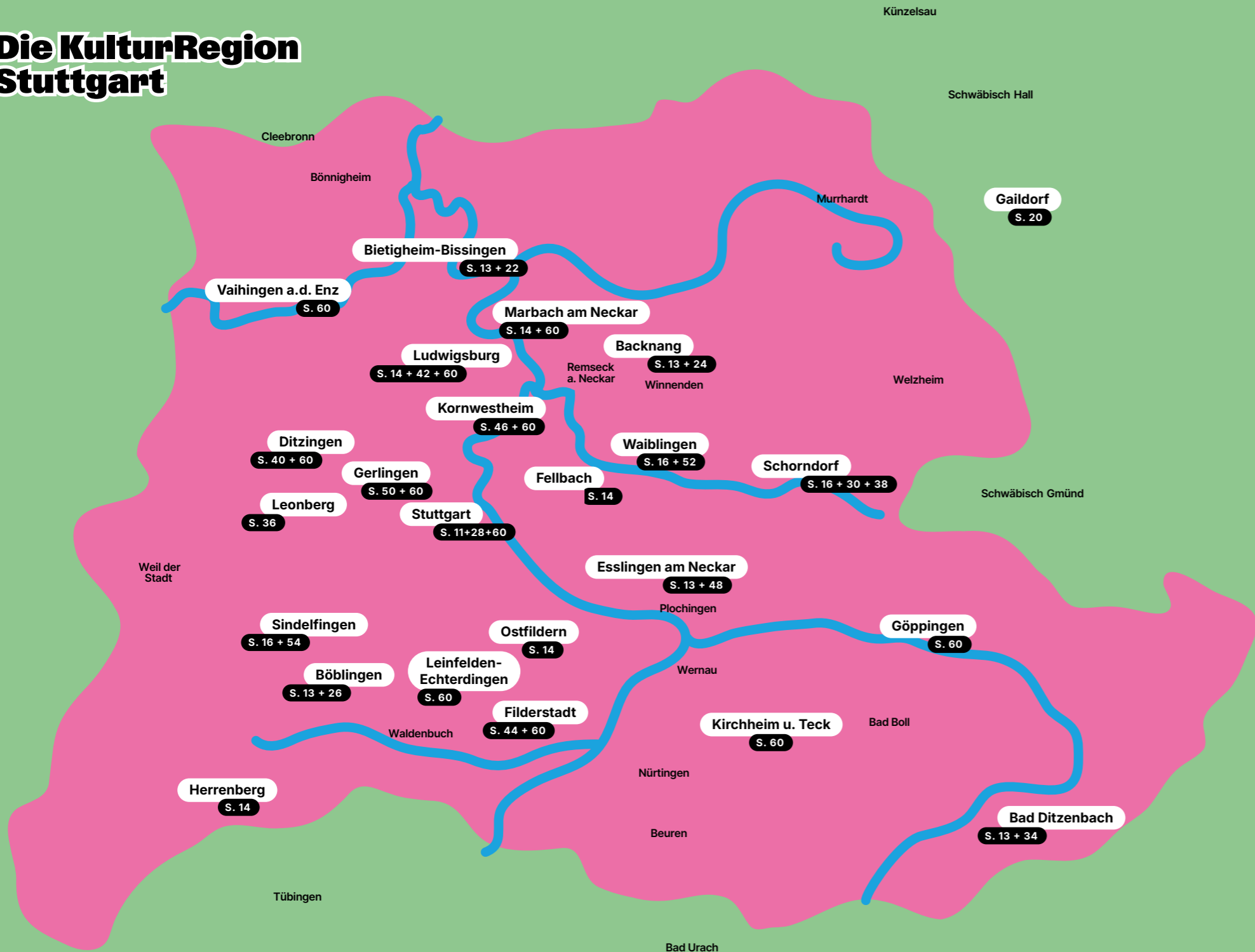


**PRIVILEGIEN**

**BINGO**



# Die KulturRegion Stuttgart



Info	2	Ditzingen, 26.9.	40
Vorworte	5	<b>Rückpass in die Zukunft</b>	
		Ludwigsburg, 26.9.	42
		<b>Pixel &amp; Pumpkin</b>	
Stuttgart, 19.–20.9.	11	Filderstadt, 27.9.	44
<b>Festival-Eröffnung</b>		<b>Fanfare</b>	
in den Kommunen	12	Kornwestheim, 27.9.	46
<b>Minigolf</b>		<b>20 Liter O</b>	
Gaildorf	20	Esslingen am Neckar, 4.10.	48
<b>Portraits</b>		<b>Glockenspiel / Klangraumschiff</b>	
Bietigheim-Bissingen, 11.7.–18.10.	22	Gerlingen, 5.10.	50
<b>Spielwiese Kunst</b>		<b>Fenster &amp; Wege</b>	
Backnang, 19.9.–10.10.	24	Waiblingen	52
<b>Der Instruktor</b>		<b>Die Neuen Auftraggeber von Waiblingen</b>	
Böblingen, 19.9.–10.10.	26	Sindelfingen, 10.10.	54
<b>Der Instruktor</b>		<b>Festival-Abschluss</b>	
Stuttgart, 19.9.–10.10.	28		
<b>Journey to Jemen</b>			
Schorndorf, 19.9.	30	Focus	60
<b>Pandora's Kitchen</b>		<b>Die Gaming Zentrale</b>	
Ostfildern, 19.–20.9.	32	Focus, 16.–18. Oktober	62
<b>Mitmach-Minigolf-Parcour</b>		<b>QUEST: Kunst im Game</b>	
Bad Ditzzenbach, 20.9.	34		
<b>Ziegenköttel-Bingo und Western-Event</b>			
Leonberg, 20.9.	36	Nachwort	64
<b>Roller-Disco</b>		Über uns	66
Schorndorf, 25.–27.9.	38	Impressum	68
<b>DIY Ping Pong</b>			

# Infos

Dieses Programmheft ist ein analoger Teaser. Ein Köder, ein Einblick. Die Konkretisierung des Festivalprogramms mit den teilnehmenden Kommunen läuft weiterhin auf Hochtouren. Alle finalen Infos sowie den ausführlichen Festival-Kalender finden Sie unter:

[www.beyondfun.de](http://www.beyondfun.de)

Auf den folgenden Seiten hat die Kuration in der Rubrik »Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung« Gedanken in Form eines assoziativen Stichwortprotokolls festgehalten. Ausgangspunkt waren Kommunenbesuche, deren Eindrücke sich im Nachhinein verschoben, verdichtet und teilweise neu zusammengesetzt haben. Wie bei einer stillen Post entsteht so ein Text zwischen Dokumentation und Gaga – fragmentarisch, subjektiv und ohne Anspruch auf faktische Genauigkeit.

## Kontakt

[kontakt@kulturregion-stuttgart.de](mailto:kontakt@kulturregion-stuttgart.de)  
Telefonnummer: 0711-221216

Erreichbar zu gängigen Bürozeiten und im Festivalzeitraum ab einer Stunde vor Programmbeginn.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen unser Festival besuchen können. Wenn Sie Fragen haben oder besondere Bedarfe, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

# Barrieren

Wir setzen auf gutes Wetter. Bei Starkregen erkundigen Sie sich bitte auf unserer Website oder telefonisch nach dem Planungsstand.

Sofern ein Programmpunkt sensible oder potenziell belastende Themen behandelt, weisen wir mit sogenannten Content Notes darauf hin. Diese finden Sie in den Beschreibungen der Veranstaltungen auf der unter »Infos« genannten Website.

Die Veranstaltungen sind überwiegend kostenlos. Sollte im Einzelfall ein Eintritt anfallen, wird gesondert darauf hingewiesen. Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen haben immer kostenfreien Eintritt.

Es besteht kein Konsumzwang. Bei manchen Veranstaltungen bieten wir Essen und Trinken an. Bei Veranstaltungen im Freien können Sie Mitgebrachtes immer ungeniert verzehren.

Wir bemühen uns um die Nennung barrierearmer Wege zum Veranstaltungsort, in der Regel ab der (den) nächstgelegenen Haltestelle(n). Bei Fragen melden Sie sich gerne – auch spontan – unter der links genannten Telefonnummer.

Tastführungen für Menschen mit Sehbehinderung bieten wir individuell und auf Anfrage an. Bitte kontaktieren sie uns bei Interesse mit etwas Vorlauf.



Whenever you see this symbol, (German) language skills are not mandatory. The festival team will try it's best to offer help in English, Spanish, Croatian, Portuguese and French. Feel free to contact us, ideally by email, as previously indicated.



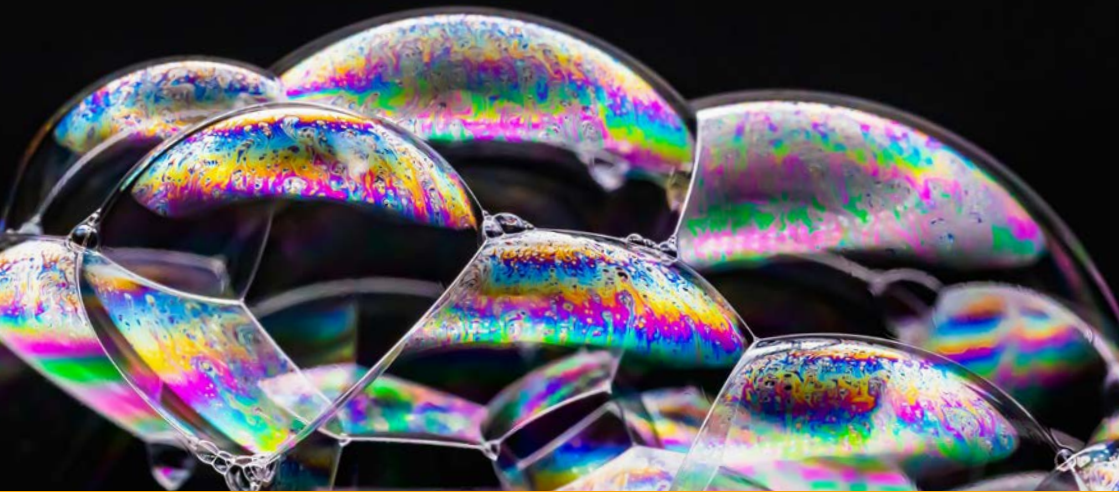
Hier begrüßen wir Familien und Menschen mit Kindern. Das Programm ist für Kinder geeignet. Eine Wickelmöglichkeit und Rückzugsort, z.B. zum Stillen, sind vorhanden.



Angeleinte Hunde sind hier willkommen, unter Einhaltung der gängigen Auflagen. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf andere Menschen. Assistentenhunde haben selbstverständlich bei jeder Veranstaltung Zugang.



Dies steht für eine rollstuhlgerechte Umgebung. Das betrifft sowohl den Zugang zum Veranstaltungsort als auch den zu Toiletten.



# MIKADO KARATE



Liebe Leserinnen und Leser,  
die Kulturregion Stuttgart wird mit der diesjährigen KulturRegionale zum Spielfeld. Sie eröffnet neue Spielräume, persönlich wie gesellschaftspolitisch. Im Spiel müssen wir uns immer auf neue Erfahrungen und Situationen einstellen, müssen neu lernen und offen bleiben für Unerwartetes. Kreativität ist genauso gefragt wie Engagement und der Umgang mit Niederlagen.

Fairplay in Sport und Spiel heißt, sich an die jeweiligen Regeln zu halten, und bei aller Freude am Sieg auch immer dem Unterlegenen die Hand zu reichen. Übertragen auf Politik und Gesellschaft heißt das für mich: ein klares Ja zu verschiedenen Interessen, individuellen Ansprüchen und dem daraus entstehenden Wettbewerb, aber ein klares Nein zu egoistischen Grenzüberschreitungen und Foulspiel. Jeder und jede von uns spielt eine bedeutende Rolle für den Gemeinsinn und ein friedliches Miteinander. Next Level statt Game Over: Das funktioniert nur im Team.

Diesen Gemeinsinn zu entwickeln, also über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, Sichtweisen von anderen einzunehmen und unsere Empathie zu schärfen: Dabei hilft uns immer auch die Kultur. Zumal im Kulturraum alle Bevölkerungsgruppen über viele Grenzen hinweg zusammenkommen: ob im Kino, beim Konzert, im Theater, in der Fankurve oder auf dem Dancefloor.

Für ein Miteinander, für Empathie und nicht zuletzt für Teamgeist steht auch die KulturRegion Stuttgart. Allen Mitgliedskommunen und allen Beteiligten des Festivals gilt dafür mein herzlicher Dank.

Den Mitspielenden – Ihnen allen – wünsche ich nun auf dem Spielfeld der KulturRegionale 2026 jede Menge Spaß – und darüber hinaus viel Inspiration und die Entdeckung neuer Spielräume. Und wer sich bei den spannenden Angeboten nicht entscheiden kann: einfach würfeln und sich voller Neugier und Offenheit auf das Ungewisse einlassen!

**Muhterem Aras MdL**  
**Vizepräsidentin des Landtags**  
**von Baden-Württemberg**



# »Das Spiel löst zwar meist keine Probleme - aber es verändert die Art, wie wir sie betrachten.«

Dr. Matthias Knecht



Die Welt verändert sich schnell – und gefühlt jeden Tag ein bisschen schneller. Ständig erreichen uns Nachrichten, die uns herausfordern, nachdenklich stimmen oder überfordern. Umso wichtiger sind die Momente, die uns erlauben, aus diesem Karussell auszusteigen. Momente, in denen wir innehalten, aufatmen und die Welt aus einer neuen Perspektive betrachten und in denen sich vielleicht neu die Frage stellt: Was macht den Menschen eigentlich zum Menschen?

In der KulturRegion Stuttgart liegt eine mögliche Antwort nahe. In einer Region, in der beinahe jede zweite Kommune behaupten kann, dass Friedrich Schiller hier gelebt oder zumindest einmal ein Glas Wein getrunken hat, liegt seine Idee vom spielenden Menschen besonders nahe. Denn der Mensch ist, so Schiller, nur da ganz Mensch, wo er spielt.

Das Spiel ist weit mehr als bloßer Zeitvertreib. Es ist Experimentierfeld, Begegnungsraum und Inspirationsquelle zugleich. Im Spiel treten wir miteinander in Kontakt, testen Regeln und verschieben Grenzen – mit Neugier, Phantasie und Freude. Konflikte lassen sich ohne Risiko erproben, neue Ideen ausprobieren und ungewohnte Perspektiven entdecken. Kurz gesagt: Im Spiel wird Zukunft denkbar.

Diese Idee des Spiels hat längst neue Ausdrucksformen gefunden – auch jenseits klassischer Kulturformen. In digitalen Spielwelten entstehen Räume, in denen Menschen weltweit miteinander interagieren, gestalten und Erfahrungen teilen. Auch in der Kultur- und Kreativwirtschaft der Region Stuttgart wird Spiel heute entwickelt, gestaltet und in immer neuen Formen

erlebbar gemacht. So zeigt sich, wie aktuell Schillers Gedanke geblieben ist und wie selbstverständlich er in die Gegenwart hineinwirkt.

Gerade in einer Zeit, die von technologischem Wandel, datengetriebenen Systemen und zunehmender Beschleunigung geprägt ist, gewinnt das Spiel eine neue Bedeutung. Es schafft Freiräume, stärkt Gemeinschaft und lädt uns dazu ein, die Welt mit Offenheit und Zuversicht neu zu denken. Für einen Augenblick dürfen wir den Ernst des Alltags hinter uns lassen und erkunden, was möglich ist: neue Regeln, neue Allianzen und neue Formen des Zusammenlebens.

Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern der KulturRegion Stuttgart, die dieses Festival möglich machen und mit ihrem Engagement tragen. Ebenso danken wir unseren Förderern und Partnern, die BEYOND FUN unterstützen und damit maßgeblich zur Realisierung beitragen. Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem den Kuratoren Laura Oppenhäuser und Nikola Durić, die das Festival mit ihren Ideen prägen und ihm immer wieder neue Perspektiven eröffnen.

Mit dem Festival BEYOND FUN lädt die KulturRegion Stuttgart Sie herzlich ein, das Spiel in all seinen Facetten zu entdecken – über das reine Vergnügen hinaus. Freuen Sie sich auf inspirierende Begegnungen, überraschende Perspektiven und auf viele Gelegenheiten, selbst mitzuspielen.

In diesem Sinne: Ready when you are!

**Dr. Matthias Knecht und Bettina Pau**

**» Wir denken uns das Festival als ein Spiel, in dem alles fetzt und wir handlungsmächtige Superheld\*innen sind. «**



Wie immer leben wir in spannenden Zeiten. Die Gegenwart verlangt uns viel Bereitschaft ab, zu Veränderungen in Denken und Verhalten. Ständig dreht jemand an den Schrauben der Gesellschaft: Klima, Migration, Arbeit, Gleichstellung, Gerechtigkeit, Solidarität, Empathie ... die Liste ließe sich endlos fortschreiben. So manche\*r sehnt sich zurück nach der guten alten Zeit, in der die Dinge klarer schienen – oder die Regeln strenger waren. Mit unserem Festival BEYOND FUN möchten wir dazu beitragen, die Angst vor Veränderung etwas zu mildern und daran erinnern, dass Bewegung auch mehr Freiheit bedeuten kann – wenn wir nicht verpassen den Augenblick zu nutzen. Wie war das mit den Kisten, in denen kiloweise Legosteine wild durcheinander lagen? Daraus ließen sich verrückte und visionäre Welten bauen – keine davon wie die andere und nicht selten voller witziger Ideen. Mittlerweile verkaufen sich die Steinchen in Kartons mit fester Bauanleitung, angelehnt an irgendetwas bereits Existierendes oder als Raumschiff und Zauberschule, aus angesagten Filmen. Klar können wir alle dasselbe bauen und uns die Perfektion ins Regal stellen. BEYOND FUN möchte aber viel lieber daran appellieren, die Bauanleitung öfter mal in die Tonne zu treten, Spielregeln zu hinterfragen oder direkt neue zu erfinden. Am liebsten solche, die auch den eigenen Vorstellungen und Visionen entsprechen und wilde Phantasiewelten zulassen, in denen alles fetzt und wir selbst handlungsfähige Superheld\*innen sind.

Als wir neulich im Team über die Entstehung des Festivalthemas BEYOND FUN sprachen, warf jemand halb scherzhaft in den Raum: Was wäre,

wenn wir nicht bloß Kultur veranstalten würden, sondern auch noch Spaß dabei hätten? Wenn es schon kaum Geld für Kunst gibt und wir deshalb eigentlich lieber weinen wollen. Alle wussten sofort, was gemeint war. Spielen als Alltagsflucht? Warum nicht! Mal was riskieren, es wieder verlieren, drüber lachen – und dann ein Festival draus machen!

BEYOND FUN ist kein Nebengleis von Spaß, sondern bedeutet, dass Fun 'ne Rakete und BEYOND die Abschussrampe ist. BEYOND FUN formuliert eine Spielanleitung fürs Leben und ist ein Trainingslager für uns als Gesellschaft.

**Laura Oppenhäuser und Nikola Durić**

# Festival-Eröffnung

Es gibt ein Merkmal des interkommunalen Festivals, das dieses Event von ähnlichen Veranstaltungen unterscheidet: Es wandert. BEYOND FUN findet nicht zentral an einem Ort statt, sondern springt von einer Stadt zur nächsten. Auf der einen Seite der Landkarte geht's schon fast in den Schwarzwald, auf der anderen Seite ist die bayerische Grenze nicht weit. Dazwischen die Region der Regionen. Diese Mannigfaltigkeit wollen wir in der Eröffnung mit einem Minigolf-Parcour feiern. Jede teilnehmende Kommune hat ein Team gefunden, das eine Bahn baut, welche ihre Stadt z. B. architektonisch und historisch repräsentiert. Die Besucher\*innen spielen sich praktisch durch die KulturRegion in Miniatur. Am Ende werden die besten Bahnen prämiert. Es gibt einen dotierten Publikumspreis, sowie Belohnungen für die nachhaltigste und die verrückteste Bahn. Nach der Eröffnung in Stuttgart wird der Parcour noch in anderen Kommunen zu Gast sein.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Minigolfbahnen vorgestellt. Vielen Dank an Peter Weigand von UMSCHICHTEN für den technischen Support.

---

**Sa 19.9. bis So 20.9.2026**

**Sa 19.9.2026** Get-Together ab 15:30 Uhr,  
16 Uhr Start Programm, Minigolf-Betrieb

**So 20.9.2026** 10–16 Uhr Minigolf-Betrieb

---

**Adresse**

Am Kleinen Schlossplatz, 70173 Stuttgart

---

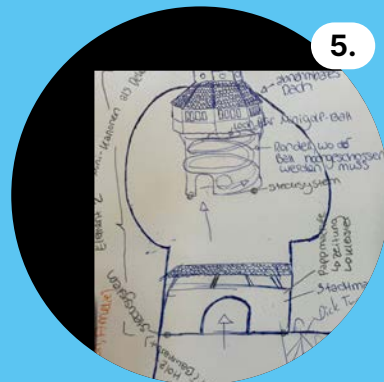
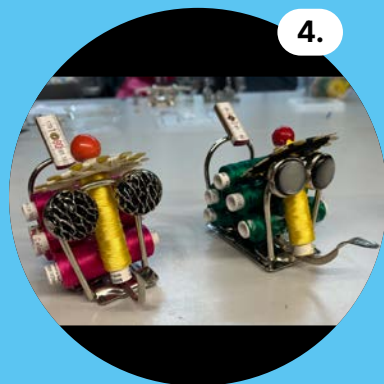


# SERIOUS

# SILLY GAMES



# Minigolf



## 1. Backnang

In der Jugendmusik- und Kunstschule Backnang gibt es Kunstkurse für 8- bis 20-Jährige. Der Dozent Sebastian Pollak hat in Sachen Minigolfbahn einen Abend lang seine private Kunstbuch-Bibliothek unter die Lupe genommen und ist an der »Brücke von Langlois in Arles mit Wäscherinnen« hängen geblieben. Dieses Gemälde von Van Gogh, samt Zugbrücke, plant er nun mit interessierten Kindern und Jugendlichen in ein beispielbares Diorama zu verwandeln.

## 2. Bad Ditzgenbach

**GoiBatäle – Play the Past. Feel the Future.**

Unten im Archiv des Haus des Gastes, in der uralten Kurgemeinde Bad Ditzgenbach, lagern noch Postkarten und »Kurblättle« aus längst vergangenen Zeiten. Nun gibt es endlich einen Grund, die vergilbten Bilder langbe-rockter Frauen – die einst mit Karaffen im Arm durch den Kurpark flanierten – zu entstauben und an die Öffentlichkeit zu bringen: als Collage werden sie zur Basis für eine Minigolfbahn. Damit das beispielbare Werk am Ende nicht zu altbacken daherkommt, sorgt der lokale Graffiti-Künstler maske01 für neonfarbene Highlights. Das Grundgerüst der Bahn wird gebaut. Und dann gibt es da noch jemanden, der eine »Goiß« möchte.

## 3. Bietigheim-Bissingen

Bietigheim-Bissingen ist auch dabei – wir sind gespannt.

## 4. Böblingen

Für die Stadt Böblingen baut die offene Werkstatt »SchaffBar« eine Minigolfbahn. In der Bevölkerung sammelt sie Vorschläge und Wünsche, welche Wahrzeichen oder architektonischen Wunder die Stadt am besten repräsentieren könnten und einen ordentlichen Wiedererkennungsfaktor haben. Für die »SchaffBar« wird diese Herausforderung nach eigenen Angaben zu einem Riesenspaß.

## 5. Esslingen

Im Jugendhaus Nexus in Oberesslingen, einer Einrichtung des Kreisjugendring Esslingen, treffen sich jeden Nachmittag Leute zwischen 12 und 20 Jahren und gucken, was der Tag noch so bringt. Die Idee mit der Minigolf-Bahn hat direkt mal ein paar abgefahrene Ideen ausgelöst; die ersten Kuli-Skizzen liegen auf dem Tisch. Die nächste Herausforderung wird die Umsetzung sein: was lässt sich wirklich realisieren und mit welchen Mitteln? Was wäre ein nachhaltiges Material, das aber auch dem Wetter standhält? Wird sich ein festes Team bilden oder dürfen im Prozess auch neue Leute dazu stoßen? Egal wie komplex oder nicht die Hindernisse am Ende auf der Bahn sein werden: Oberesslingen ist am Start! Go Nexus!

**6. Fellbach**

In Fellbach gibt es im Lego-Lese-Café des Europäischen Kultursommers einen Berg voller Spielsteine. Daraus könnte nach und nach eine Minigolfbahn entstehen, die vielleicht erst auf den zweiten Blick als Fellbach erkennbar wird.

**7. Herrenberg**

Der Kunstverein Herrenberg e.V. ist mit rund 80 Mitgliedern aus der bildenden Kunst, Malerei und Skulptur breit aufgestellt. Auch wenn das Bauen »nicht seine Kernkompetenz« ist, wird hier ein gemeinsames Werk entstehen. Geplant ist eine Minigolfbahn von Herrenberg mit einigen Überraschungen – Zukunft inklusive. Die Herausforderung stellt das vorgegebene Gewicht von 50 kg dar, zumal die Stiftskirche und ihr Berg nicht fehlen dürfen.

**8. Ludwigsburg**

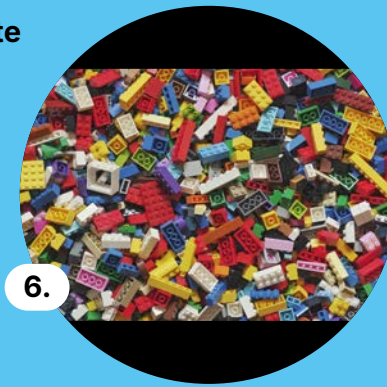
Prachtvoll im Weg! Das zusammengewürfelte Bauteam aus Mitarbeitern der Ludwigsburger Stadtverwaltung wagt sich erstmals gemeinsam an ein Projekt: eine Bahn, die Lust am Umweg, Sinn für Inszenierung und ein feines Gespür für das Spiel zwischen Ordnung und Überraschung vereint. Inspiriert von Ludwigsburgs barocker Prägung, gestaltet das Team einen Beitrag, der Hindernisse nicht als Hürde, sondern als Teil des Vergnügens begreift. Kein Standardparcours, sondern eine Bahn voller Haltung, Humor und einer klaren Vorliebe für elegante Verwicklungen, schwungvolle Schlenker und den einen oder anderen glänzenden Abschlag.

**9. Marbach**

Die Minigolfbahn für Marbach entsteht im Jugend-Kultur-Haus *planet-x*. In den ersten beiden Augustwochen nehmen 300 Kinder von 6–12 Jahren beim »Verrückten Sommerteam« teil und beschäftigen sich dort mit Themen wie Klima und Zukunft und wie sie überhaupt die Welt retten können. In einem speziell eingerichteten Workshop dieses Großspielprojektes überlegen, werken und gestalten die Kinder eine wundersam-fantastische Minigolfbahn für die Schiller- und Schülerstadt am Neckar. Los geht's, Next Generation. Wir sind gespannt!

**10. Ostfildern**

Ostfildern hält sich mit seiner Planung bedeckt. Die Minigolfbahn wird eine Überraschung sein und erst am Tag der Festivaleröffnung festlich enthüllt werden.



6.



7.



8.



9.



10.

**11. Schorndorf**

**Ein Schlag ohne Zugabe / Blasorchester Schorndorf**

Jeden Freitagnachmittag kommen in Schorndorf die Blasorchester zur Probe zusammen; zuerst die Jugend, dann die Großen. Dazwischen liegt genau eine Stunde Freiraum. Die wird ab sofort dafür genutzt, gemeinsam eine Minigolfbahn zu bauen! Das mehr als 10-köpfige Team aus Blasmusiker\*innen zwischen 14 und 100 Jahren hat einen beispielbaren Notenschlüssel im Visier. Die Materialfrage ist noch nicht final geklärt, voraussichtlich wird ein privater 3-D-Drucker zum Einsatz kommen, sowie Teile ausrangierter Instrumente. Ideen gibt's genug – und am Zielloch dann vielleicht sogar einen Tusch ...

**12. Sindelfingen**

Von 1963–2018 gab es in Sindelfingen am Wasserturm einen Minigolfplatz. Nachdem er ein paar Jahre brach lag, hat ihn der Bürgerverein 2022 gepachtet, renoviert und wiederbelebt.

Der Platz dient mittlerweile als offener Treffpunkt für die Mitglieder und Bewohner des Stadtteils.

Neben den Planungen von drei Stadtteilstreifen oder der Betreuung des offenen Bücherschranks und einem Teil:Ort für Lebensmittel, hat sich der Bürgerverein nun auch dem Bau einer Minigolfbahn verschrieben. Im Originalmaßstab von 6.30 m soll diese nicht nur zwei markante Gebäude Sindelfingens abbilden (Wasserturm, Martinskirche), sondern auch Flaggen der 144 Nationen zeigen, die die Stadt beheimatet.

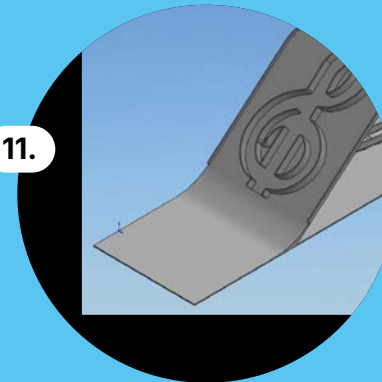
**13. Waiblingen**

Für Waiblingen baut Herr Appenzeller von der Diakonie in Stetten mit Jugendlichen eine Minigolfbahn, die das Remstal nachbildet. In der Mitte fließt die Rems und die Seiten sind von Weinbergen eingefasst. Ziel ist es, den Ball in einem Modell des Bildungswerks zu versenken. Alles aus Holz der haus-eigenen Schreinerei.

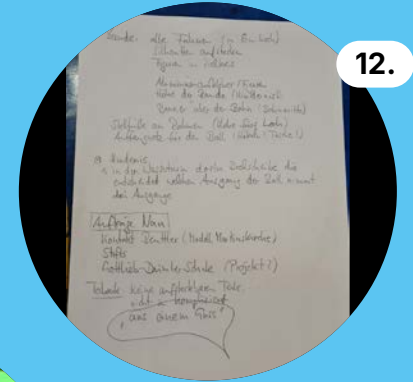
**14. Wirtschaftsförderung Region Stuttgart**

In Partnerschaft mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH baut das Ludwigsburger Kreativlabor Tinkertank (eine Initiative der Interactive Media Foundation gGmbH) eine Minigolf-Bahn. Ihre Arbeitsweise ist nachhaltig. Sie schreddern recyceltes Plastik, schmelzen es und gießen es in gewünschte Formen. Mit Teilnehmer\*innen eines offenen Workshops soll dann nichts Geringeres als ein Gesamtkunstwerk entstehen.

11.



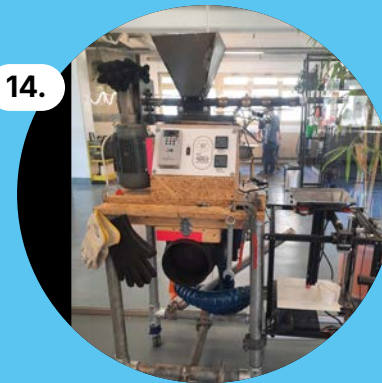
12.



13.



14.





# PARKPLATZ ENDSPIEL



**24**  
**Kommunen**  
**71**  
**Projekte**  
**1 Mio**  
**Spaß**

# Portraits

KulturRegionale 2026

Jan-Hendrik Pelz



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*12.500 Menschen besiegen Schwäbisch Hall durch engen Kontakt zu lokaler Gastronomie am Schachbrett im Freibad. Kunstaffine Grundschulen erhalten Stadtmalerstipendium.*

Mitten im beschaulichen Gaidorf steht ein Altes Schloss. Darin residiert jedes Jahr ein Stadtmaler oder eine Stadtmalerin und malt – die Stadt. Oder die Bürger\*innen der Stadt. Oder die Bürger\*innen der Stadt mit einem ganz bestimmten Objekt in den Händen. Das zumindest ist 2026 das Vorhaben des Künstlers Jan-Hendrik Pelz. Für BEYOND FUN hat er sich außerdem spontan bereit erklärt, Porträts vom Team der Festival-Organisator\*innen zu malen.

»Anstelle einer direkten, klassischen Darstellung werden die Bildnisse der Organisator\*innen als gemalte Fotografien inszeniert, gehalten in einer Hand. Die Hand ist dabei kein individuelles Attribut, sondern ein übergeordnetes Motiv. Sie steht für Handlung, für Zusammenarbeit und für die konkreten Prozesse, die ein Festival überhaupt erst möglich machen.« Jan-Hendrik Pelz

## IN YOUR HANDS

Unter dem Titel »In Your Hands« werden die im Rahmen der Stadtmalerresidenz von Jan-Hendrik Pelz entstandenen Gemälde ab dem 22. November 2026 im Rathaus Gaidorf gezeigt.

**Jan-Hendrik Pelz** studierte Bildende Kunst in Stuttgart und Basel. Er arbeitet derzeit in den Bereichen Malerei, Installation, Konzept- und Videokunst. Er erhielt mehrere Stipendien und den 16. Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbanken. Aktuell ist er Stadtmaler von Gaidorf.



Weitere Porträts finden Sie auf Seite 6 und 8 in diesem Programmheft. Außerdem zeigt BEYOND FUN Arbeiten von Jan-Hendrik Pelz über die Reise des Judo-Kämpfers Shugaa Nashwan in den Jemen – S. 28–29

# Spielwiese Kunst



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Dart Club für Gehörlose saubere Stadt macht Graffitis weg. Rege Grafikszone auch. Landfrauen schmücken Brunnen Hip-Hop. Amis waren früher da. Städtische Galerie mit 1000 qm und transparenten Röhren für Künstler\*innen entwickeln Brettspiele und interaktive Tanzböden in fast keiner Disco. Hundesport im Kleinkunstkeller.*

Die Städtische Galerie macht für BEYOND FUN nicht einfach eine neue Ausstellung, sondern wirft einen tiefen Blick in ihre Bestände und ordnet daraus einen spielerischen Parcours.

Die umfangreiche Sammlung Bietigheim-Bissingens hat zwei Schwerpunkte – den künstlerischen Linolschnitt und die regionale Kunst –, deren Werke in wechselnden Ausstellungen regelmäßig vorgestellt werden. Doch so wurden die Werke noch nie präsentiert: Durch ungewöhnliche Raumgestaltungen und Sitzgelegenheiten – in der Hängematte schaukelnd oder auf dem Hometrainer radelnd – ergeben sich ganz neue Perspektiven. Und durch Mitmach-Angebote wie z. B. Puzzle legen oder selbst Stillleben inszenieren, lassen sich neue Zugangsweisen zu den Kunstwerken finden.

Die Ausstellung greift Friedrich Schillers Feststellung auf, dass der Mensch nur da ganz Mensch sei, wo er spielt. Und wo könnte dies besser gelingen als im Museum, wo die zweckfreie Beschäftigung im Spiel auf einen Raum trifft, der abgekoppelt vom sonstigen Alltag ist?

---

**Sa 11.7. bis So 18.10.2026**

Öffnungszeiten Galerie:

Mi–Fr 14–18 Uhr

Sa, So, Feiertage 11–18 Uhr

**Sa 11.7., 11–18 Uhr**

→ Die Wiese ist eröffnet ...

mit Spannung, Spiel & Spaß und Musik,  
Mocktails & Mitmach-Memory

**So 11.10., 14–18 Uhr**

→ Tag der offenen Wiese: Picknick im  
Museum! mit Clown-Führungen, Musik  
u.v.m.

---

**Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen**

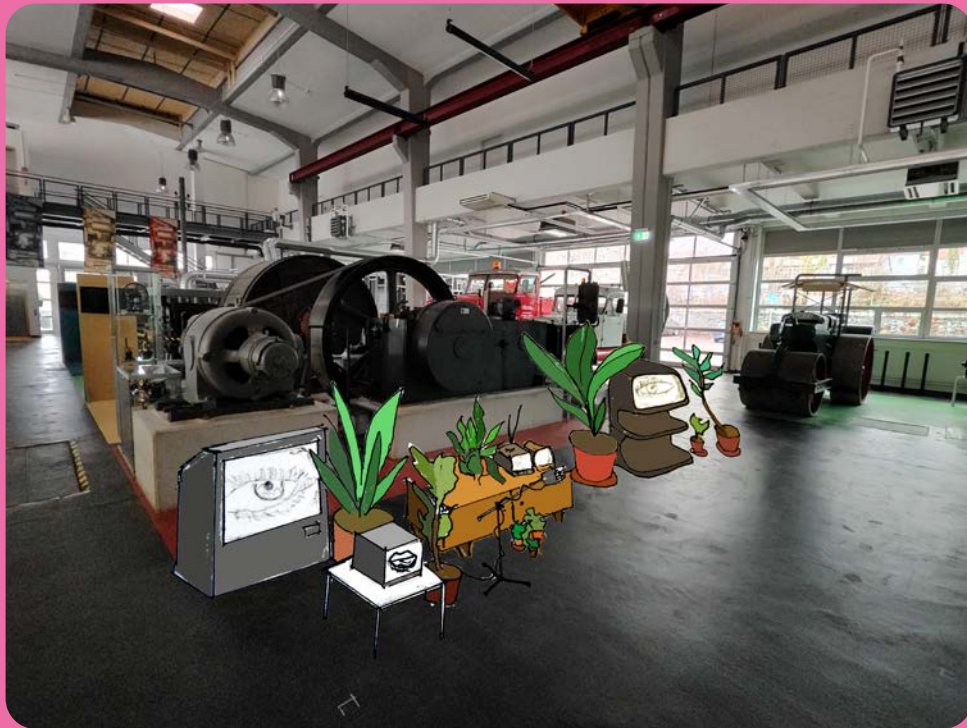
Hauptstraße 60–64

74321 Bietigheim-Bissingen



# Der Instruktor

Fabian Kühfuß



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Unter der Neuen Stadtbrücke das Straßenfest im Licht der Weltraum-Laser. Neben der Erfindung des Kunstrasens und dem bunten Pumphaus fließt die Murr-Regatta auf Richtmikrofonen von Telefunken mit RIVA-Alu für Mekka. Die Kreiszeitung berichtet über alle Kunstprojekte.*

Der Autor und Physiker Arthur C. Clarke erklärte, dass jede ausreichend fortgeschrittene Technologie von Magie nicht zu unterscheiden ist. Für Steinzeitmenschen wären Rasierer genauso zauberhaft wie Telepathie und Wahrsagerei für uns heute. In seiner retro-futuristischen Installation »Der Instruktor« baut der Medienkünstler Fabian Kühfuß einen Techno-Altar aus alten Fernsehern, neuester Computertechnik und einem KI-Generator. Besucher\*innen können diesen Aufbau mit Fragen und Wahrsagungen füttern und erhalten dafür Handlungsanweisungen. Diese werden umso präziser, je mehr Menschen mit der Installation interagieren. Maschinendenken trifft auf situations-sensibles menschliches Handeln und schlägt Funken, sodass ein utopischer Entwurf der Zukunft in greifbare Nähe rückt.

**Sa 19.9. bis Sa 10.10.2026**

Mi-Fr 16-18 Uhr; Sa+So 14-17 Uhr

**Ausstellungseröffnung**

Sa. 19.9. 14 Uhr

**Technikforum**

Wilhelmstraße 32, 71522 Backnang

Den Instruktor können sie auch in der Städtischen Galerie in Böblingen besuchen, allerdings in leicht veränderter Form.

**Fabian Kühfuß** ist freischaffender Medienkünstler und beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der Entwicklung neuer Technologien und deren Auswirkungen auf unseren Alltag. Seine Maschinenobjekte beschäftigen sich mit ethischen und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen.



# Der Instruktor

Fabian Kühfuß



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Versteckter mittelalterlicher Marktplatz in der Altstadt, zwischen Städtischer Galerie und dem Rathaus. Cheerleading und Wandelhalle mit Schachbrettboden am Band. Dönersonntag. Delfine am See. Aus dem Wald tritt der Märchenherbst ins Bärenkino und Lange Nacht der Museen bespielt Kronenfest. Sommer am See und Lagerfeuer im Bauernkriegsmuseum. Es gibt ein Flugzeug. Und selbst hergestelltes Parfum. 30 Jahre Landesgartenschau 1996. Immer an den Walls of Fame entlang.*

Der Autor und Physiker Arthur C. Clarke erklärte, dass jede ausreichend fortgeschrittene Technologie von Magie nicht zu unterscheiden ist. Für Steinzeitmenschen wären Rasierer genauso zauberhaft wie Telepathie und Wahrsagerei für uns heute. In seiner retro-futuristischen Installation »Der Instruktor« baut der Medienkünstler Fabian Kühfuß einen Techno-Altar aus alten Fernsehern, neuester Computertechnik und einem KI-Generator. Besucher\*innen können diesen Aufbau mit Fragen und Wahrsagungen füttern und erhalten dafür Handlungsanweisungen. Diese werden umso präziser, je mehr Menschen mit der Installation interagieren. Maschinendenken trifft auf situations-sensibles menschliches Handeln und schlägt Funken, sodass ein utopischer Entwurf der Zukunft in greifbare Nähe rückt.

**Sa 19.9. bis Sa 10.10.2026**

Zu den Öffnungszeiten der Galerie:  
Mi, Do und Fr 15–18 Uhr, Sa 13–18 Uhr,  
So 11–17 Uhr

**Städtische Galerie Böblingen**  
im Museum Zehntscheuer,  
Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen

Den Instruktor können sie auch im Technikforum in Backnang besuchen, allerdings in leicht veränderter Form.

**Fabian Kühfuß** ist freischaffender Medienkünstler und beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der Entwicklung neuer Technologien und deren Auswirkungen auf unseren Alltag. Seine Maschinenobjekte beschäftigen sich mit ethischen und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen.



SSC  STIFTUNG



# Journey to Jemen

Jan-Hendrik Pelz



Mitten in Stuttgart, im Hospitalhof, zeigt BEYOND FUN eine Ausstellung mit Arbeiten des Künstlers Jan-Hendrik Pelz. Zu sehen sind Gemälde rund um die Reise des Judo-Kämpfers Shugaa Nashwan in den Jemen – sein ursprüngliches Herkunftsland. Nashwan reiste dorthin, um ein Judo-Turnier zu organisieren, obwohl er aufgrund einer Augenkrankheit zunehmend erblindete.

Pelz hat ihn begleitet und Bilder gemalt, die Nashwaans Sicht auf diese Reise zeigen. Sie greifen dessen visuelle Wahrnehmung auf, da er zum Zeitpunkt der Reise nur noch schemenhaft und verschwommen sehen konnte.

## Vernissage

Di 22.9., 18–19 Uhr

## Gespräch

Mi 30.9., 18–19 Uhr, mit dem Künstler Jan-Hendrik Pelz und Prof. Dr. Timo Stiller, Sportwissenschaftler

## Ausstellungszeitraum

22.9.–10.10.

Die Ausstellung kann besichtigt werden: Mo–Sa 10–18 Uhr (nicht am 3.10.26)

## Hospitalhof, Hauptfoyer

Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

Weitere Arbeiten von Jan-Hendrik Pelz im Rahmen von BEYOND FUN – S. 20–21

**Jan-Hendrik Pelz** studierte Bildende Kunst in Stuttgart und Basel. Er arbeitet derzeit in den Bereichen Malerei, Installation, Konzept- und Videokunst. Er erhielt mehrere Stipendien und den 16. Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbanken. Aktuell ist er Stadtmaler von Gaildorf.



Die Ausstellung wird durch eine Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart möglich gemacht.

# Pandora's Kitchen

Figurenkombinat



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Innenstadt beleben mit Krankenhausböden für goldene Daimler-Büsten auf autofreiem Marktplatz. Nachts in der Sommerküche mit Modenschau in Trikots von lokalem Label. Weil Kunstobjekte bleiben schon mal länger.*

Momentan fühlt sich die Weltlage an, als ob tatsächlich jemand die Büchse Pandoras geöffnet hätte und Armageddon bevorsteht. Hilfe naht, in Form des Imbisswagens von »Pandora's Kitchen«, einer musikalisch-kulinarischen Performance. Die rollende Kochstation ist zu einer Bühne umfunktioniert, voller etikettenloser Büchsen und Showköch\*innen, mit nur einem Ziel: die Welt zu retten. Aufgabe der Zuschauer\*innen ist es, in einer Dramaturgie von »Brot & Spiele« Punkte zu sammeln und damit Pandoras Büchse wieder zu verschließen, bei der Gelegenheit Patriarchat und Hierarchien in Frage zu stellen – und alle Menschen glücklich zu machen. Es gibt (nicht ganz faire) Dosenspiele, szenische und musikalische Einlagen, über deren Erfolg ein Buzzer entscheidet. Am Ende der Show ist die Suppe fertig und darf versöhnlich gemeinsam verspeist werden.

**Sa. 19.9.2026**

Beginn 20 Uhr, gemeinsames Essen im Anschluss

**Stadtpark Schorndorf**

Augustenstraße 4, 73614 Schorndorf – direkt neben der Stadtbibliothek

**Hinweis**

Pandoras Kitchen richtet sich eher an ein erwachsenes Publikum.

Das **Figurenkombinat** ist ein professionelles Ensemble, das seit 2011 Figuren- und Objekttheater für drinnen und draußen, für Kinder und Erwachsene, für Festivals und Theater produziert. Es steht für eine poetische, bildreiche Ästhetik, die dem Publikum Assoziationsräume bereitstellt, in denen es sich nicht allein gelassen fühlt.



(ohne Toiletten)

# Mitmach-Minigolf-Parcour



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Von Äckern zur Kaserne, über dem Flugdrachenfest flammende Sterne, trotz Fluglärm. Vom Stadtarchiv über keine Fußgängerzone, vorbei an 4 Obst- und Gartenbauvereinen bis zum Amphitheater mit Radball. Durch ein Labyrinth mit Esslingen auf der anderen Seite des Spiegels zum Bürgerinnenkubus mit versiegtem Wasserfall mit Ziel: Trendsportfeld.*

Ostfildern hat die Idee der Eröffnung von BEYOND FUN aufgegriffen und macht daraus ein eigenes Ding. So wird die Stadt nicht bloß eine Minigolfbahn für Stuttgart beitragen, sondern sich mithilfe von lokalen Akteur\*innen einen ganzen Parcours für ihre eigene Gemeinde ausdenken, bauen und für ihre Bevölkerung in Ostfildern aufstellen. Partizipation deluxe.

## Mitmach-Minigolf-Parcour

für alle auf der Landschaftstreppe des Scharnhäuser Parks.

**Sa 19.9.**

13–19 Uhr

**So 20.9.**

12–18 Uhr

## Sonstiges

Foodtrucks sorgen für die Verpflegung vor Ort.



# Ziegenköttel-Bingo und Western-Event



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Eine Bundesstraße führt durch den Ort. Obstsortenlehrpfad. Kräutergarten Sanct Bernhard und Spezerei. Freundeskreis Asyl! Im Oberen Filstal. Mineralwasserquelle. Biennale Kunstnacht. „Ein Dorf wird zur Galerie“ für einen langen Abend. Ziegen-Yoga. Hägenmark aus Auendorf. Neuer FiTal-Park als Oase.*

Bad Ditzenbach liegt im »Goißatäle«, wo Ziegen traditionell die Heide pflegen. 2025 wurde im Ort der FiTal-Park eröffnet, ein Treffpunkt im Grünen für alle Generationen. Ebendort bündelt der Kulturverein Bad Ditzenbach e. V. nun all seine Kräfte und stellt auf die Beine, was im beschaulichen Oberen Filstal vielleicht gerade noch gefehlt hat: eine Western-Kirmes und ein echtes Ziegenköttel-Bingo! Da dessen Dauer schwer einschätzbar ist – je nach Einsatz der Ziegen – sind mehrere Runden durchaus denkbar. Preise winken. Geplant ist außerdem ein Auftritt der lokalen Line-Dance-Gruppe und eines Country-Sängers. Ein Angebot an Speisen und Getränke ist vorgesehen. Um Wild-West-Verkleidung wird gebeten.

---

**So 20.9.2026**

Ab 10 Uhr bis ca. 17 Uhr

---

**FiTal-Park**

Gosbacher Str. 9/A,  
73342 Bad Ditzenbach

---

**Wild-West-Kleidung willkommen!**



# Roller-Disco



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*50.000 Einwohner\*innen spielen auf dem stillgelegten Golfplatzpark zwischen Torwand und vielen verschiedenen Bäumen. An der Kulturtankstelle er-puzzeln sich aktive Vereine die deutsche Meisterschaft beim inklusiven Kunstfestival.*

Für alle, die auf Rollschuhen unterwegs sind, liegt der Veranstaltungsort ungefähr fünf Minuten vom S-Bahnhof Leonberg entfernt. Im manuellen Rollstuhl ist die Halle in etwa 15 Minuten zu erreichen. Mit Rollator könnte es etwas länger dauern. Planen Sie entsprechend Zeit ein und verstehen Sie den Weg gern als kleines Warm-Up, denn am Zielort geht's dann richtig los: Herzliche Einladung zur ersten interkommunalen Roller-Disco! Für die, die nicht mal Inliner besitzen und spontan keinen Rollstuhl organisieren können, versuchen wir übrigens einen Rollschuhverleih anzubieten. Und wenn alle Stricke reißen, dann gibt es immer noch die (nicht-alkoholische) Bar, für Anfeuer\*innen und Voyeur\*innen.

---

### So 20.9.2026

14–18 Uhr: für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren – Verkleidung aller Art erwünscht!

18–21 Uhr: mit DJ, für Erwachsene, empfohlen ab 16 Jahren – Motto: 80er/90er

---

### Georgii-Halle

Gerhart-Hauptmann-Straße 4,  
Leonberg-Eltingen

# DIY Ping Pong

**SUPERFILIALE**  
(Markus Zimmermann)



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Innenstadt beleben mit Krankenhausböhlen für goldene Daimler-Büsten auf autofreiem Marktplatz. Nachtsch in der Sommerküche mit Modenschau in Trikots von lokalem Label. Weil Kunstobjekte bleiben schon mal länger.*

Was geschieht mit all den Dingen, die nicht mehr richtig funktionieren, die verbogen sind, aus denen Kabel raushängen oder die nie mehr anspringen? Bevor sie aus unserem Blick und in den Müll verschwinden, baut Markus Zimmermann lieber etwas Neues daraus. In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Hammerschlag e. V. konstruiert er eine DIY-Ping-Pong-Landschaft – einen Ort zwischen Werkstatt, Spielfeld und Experimentierfeld – und führt damit Aussortiertes und Fundstücke einem spielerischen Zweck zu und versetzt diese in neue Bewegung.

Die geplanten Workshop-Zeiten sind:

**Fr 25.9.2026** 14–17 Uhr

**Sa 26.9.2026** 10–16 Uhr

**So 27.9.2026** ab 10 Uhr (Open End)

Die Workshops zum Bau der Tischtennisplatte und -schläger finden im Jugendzentrum Hammerschlag statt und richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 20 Jahren.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab Juli/August möglich.

Am Sonntag werden die Kunstwerke vollendet und präsentiert. Außerdem findet im Jugendzentrum Hammerschlag ein gemeinsames Tischtennispiel statt, an dem alle Interessierten gerne teilnehmen dürfen.

**Jugendzentrum Hammerschlag e. V.**  
Hammerschlag 6, 73614 Schorndorf

**Markus Zimmermann** ist freischaffender Künstler. Aus der Resterampe der Konsumgesellschaft baut er Objekte, Vehikel oder Werkzeuge, die wieder in den zirkulären Kreislauf der Aufmerksamkeit und des Gebrauchs eingeschleust werden.



(ohne Toiletten)

# Rückpass in die Zukunft

Ein Fußballturnier nach den Regeln von 1863



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Augmented Reality Keltenkrieger fallen vor Stadthalle in Brunnenlöcher wie Kinder.  
Tippkickmeister betreiben elf Mühlen und Suppenapotheken mit jungen Müttern.  
Thales Raumfahrt durch Partnerstädte mit Rollstuhl-Tennis auf romantisch-  
verwaister Minigolfbahn weil Sportstadt.*

Häufig wird Fußball mit einem Märchen verglichen. Erst fängt es gruselig an, wird dann immer schlimmer, bis ein Tor in der 90. Minute alles zum Guten wendet. Ditzingen möchte sich mit diesem Turnier einer Zeit zuwenden, als der Spaß des Spiels noch vor dem Wettbewerb stand. Darum veranstaltet die TSF Ditzingen 1893 ein interkommunales Turnier nach alten Regeln, als noch Büsche und Bäume auf dem Spielfeld geduldet wurden, der Torwart den Ball überall mit der Hand aufnehmen und der erste Spieler beim Ball im Aus den Einwurf tätigen durfte.

**Sa 26.9.2026**

10 Uhr bis ca. 17 Uhr

**EDEKA Matković Stadion**

Sportanlage Lehmgrube,  
An der Lehmgrube, 71254 Ditzingen

**Sonstiges**

Für die Verpflegung vor Ort sorgt der  
TSF Ditzingen (auf Selbstzahlerbasis)

**Kinderprogramm**

Bewegungsparcour

Seit ihrer Gründung im Jahr 1893 haben sich die **Turn- und Sportfreunde Ditzingen** vom kleinen Turnverein zum größten Sportverein der Stadt entwickelt, erlebten im Fußball glanzvolle Aufstiege bis in die Oberliga und die Regionalliga Süd, kämpften sich trotz sportlicher Rückschläge und finanzieller Krisen immer wieder zurück und feierten zuletzt mit einem dramatisch erkämpften 3:2 Relegationserfolg ein neues Kapitel ihrer langen, leidenschaftlichen Vereinsgeschichte.



**BÜRGER**



**Bauwagenstation**  
am 19. Sep. bis 20. Sep.



# Pixel & Pumpkin

Level Up im Blühenden Barock

Pascal Kühner



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Planstadt für zwei Harmonika-Ensembles und viele Menschen mit Fluchtgeschichte ohne Glocken am Marktplatz. Panik Licht weil überall Stühle ohne Rollen. Größter Müllimer Baden-Württembergs auf der Wiese vor Filmhochschule für Open-Air-Kino im Strafvollzug. Museum. Kaserne. Gern was in Bewegung.*



## Coupon Pixel & Pumpkin

Vergünstigter Eintritt ins Blühende Barock 9 €, gültig am 26.9.2026, bitte an der Kasse abgeben.



BLÜHENDES BAROCK  
LUDWIGSBURG

Warum üben alte Computer- und Videospiele nicht nur auf die Generation X eine so große Anziehungskraft aus? Nun, es ist wie bei Oldtimern oder Vinylschallplatten: Man kann der Technik beim Arbeiten zusehen. Die Funktionsweise dieser Erfindungen der ersten Generation liegt offen zutage, statt sich in den Tiefen heutiger Gehäuse zu verbergen. Mit »Pixel & Pumpkin« knüpfen wir an das Motto der diesjährigen Kürbisausstellung »Let's Play« an, bei der sich so manch bunter Kürbis in Spielekonsole oder in bekannte Spielfiguren wie Mario verwandelt.

Retro-Games wie Pong, Snake oder Tetris funktionieren architektonisch – sie folgen klaren Strukturen, statt einer virtuellen 3D-Storyline. Spielen bedeutet hier nicht bloßen Konsum, sondern Lernen, Ausprobieren und gemeinsames Erleben.

Die Retro Gaming Lounge wird eine Auswahl der beliebtesten Spiele vom Atari 2600 über das Famicom und das Sega Mega Drive bis hin zum Nintendo 64 sowie zur PlayStation 1 und 2 anbieten. Für Oldies aus den 80ern, Goldies aus den 90ern und die jungen Nostalgiker\*innen von heute.

**Pascal Kühner** ist Dipl.- Psychologe und initiierte die Retro Gaming Lounge. Spielen ist seine Leidenschaft und die Psyche des Menschen seine Profession.

**Samstag, 26.9.2026**

14–18 Uhr Retro Games (evtl. sind nicht alle Spielstationen barrierefrei erreichbar)  
Lounge im Aktionshaus  
10–19 Uhr Bauwagen

**Blühendes Barock, Aktionshaus (rotes Zelt)** Erreichbar über Hinterer Eingang, Unterer Ostgarten, über die Kürbiswiese zum Märchengarten, am Spielplatz vorbei.

**Eintritt:** Teilnahme nur mit Eintritt ins Blühende Barock; ermäßigter Eintritt für Kultur-Regions-Besucher\*innen gegen Vorlage der Anmeldebestätigung oder des Coupons.

Anmeldung unter  
→ [eveeno.com/retrogaming](https://eveeno.com/retrogaming)

**Sonstiges**

Am 3.10.2026 von 12–18 Uhr wird der Arsenalplatz in Ludwigsburg zur Minigolf-Arena: Der Parcours der Kommunen kann durchgehend bespielt werden und lädt alle zum Mitmachen ein.



**Bauwagenstation**  
24. Sep. bis 26. Sep.



# Fanfane

tatatata



Die Künstler\*innengruppe **tatatata** besteht aus: Claudia Roth, Vera Lempertz, Peter Gärtner, Ulrich Schraermeyer – allesamt Student\*innen der Freien Kunstakademie Nürtingen.

Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Fünf Teilorte mit eigenen Feuerwehren und Radläden, ein Treffpunkt für Jugendliche am Grasdreieck, aktive Kirchengemeinden sowie eine Schatztruhe neben dem Skatepark als Maßnahme gegen Leerstand und dauerhafte Skulpturen im öffentlichen Raum.*

Das Leben verwandelt sich nur in Bewegung. Im Stillstand kann es nicht sprechen. Die Künstler\*innengruppe tatatata lädt die Besucher\*innen des Festivals dazu ein, an einem Action-Painting-Gemälde mitzuarbeiten. In der Schillerhalle neben der Kunstschule wird eine überdimensionale Leinwand aufgespannt. Die Teilnehmer\*innen bekommen Schutzkleidung und sind angehalten, mit Pinseln und Stiften gemeinsam an einem Wandbild zu arbeiten. Musik bestimmt den Rhythmus der Arbeit. Nach Fertigstellung des Gemäldes wird eine lange Tafel aufgebaut und für alle Teilnehmenden vorbereitet. Im großen Finale werden die Speisen serviert, das Bild in kleine Teile zerlegt und zusammen mit dem Essen an Teilnehmende verteilt.

Rahmenprogramm

BEYOND FUN in der **Städtische Galerie Filderstadt**, Bonländer Hauptstraße 32/1, 70794 Filderstadt Bonlanden

**4.10.–1.11.2026**

Do 10–12:30 Uhr, Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr

→ Verein Künstler der Filder:  
Hands-on-Ausstellung in der  
Städtischen Galerie

BEYOND FUN in der **Volkshochschule Filderstadt Plattenhardt**, Schulstraße 13/1

**So 27.9.2026** 12–18 Uhr

→ Workshop Gesellschaftsspiele  
Anmeldung über [vhs@filderstadt.de](mailto:vhs@filderstadt.de)

**So 27.9.2026**

Jeweils bis zu 15 Personen können um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr für eine Stunde aktiv teilnehmen.

Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen.

Ab 17 Uhr offener gemeinsamer Teil mit Spaghettiessen und Ausklang bis ca. 19:30 Uhr

**Schillerhalle Filderstadt**

Schulstraße 13,  
70794 Filderstadt

BEYOND FUN im **FilderStadtMuseum**, Klingenstr. 19, Filderstadt Bonlanden

**So 20.9.2026** 13:30–16:30 Uhr

→ Mobilitäts-Memory

**Jeweils Sonntags 20.9., 27.9., 4.10.**  
13–17 Uhr

→ Mit Vollgas durchs Museum

**Jeweils Sonntags 20.9., 27.9., 4.10.**  
zwischen 13–17 Uhr

→ Alte Spiele neu entdecken – Historische Kinderspiele erleben



**Bauwagenstation**  
11. Sep. bis 13. Sep.



# 20 Liter 0

Marius Alsleben



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Neben dem Salamander im Teich treibt ein Buntes K und ein Parcours mit Stoppuhr.  
Was kein Stadtfest, ist nicht Bibliothek aber offen für alle Generationen.*

Dem Figurentheatermacher Marius Alsleben ist mit seiner Arbeit »20 Liter 0« etwas sehr Besonderes gelungen: Er erweckt die starre Welt der Dinge zum Leben.

In Kornwestheim wird eine Turmwand aus 35 blauen Kanistern errichtet. Mithilfe des Publikums beginnt Alsleben die Kanister neu anzuordnen. In manche singt er hinein und die Objekte antworten ihm. Im öffentlichen Raum entsteht eine sich ständig verändernde Klangskulptur, ein wandernder Kanister-Chor. Kinder helfen ihm beim permanenten Umbau, Eltern sehen staunend zu. Physikalische Gesetze und vermeintliche Gewissheiten über das Verhalten von Materie verändern sich poetisch und magisch zu einer neuen Anordnung des Welt-Innenraums. Die frei angeordneten Molekülketten der Gegenwart beginnen ein Lied zu singen.

**So 27.9.2026**

14:45 Uhr und 17 Uhr

**Marktplatz Kornwestheim**

70806 Kornwestheim

Findet im Rahmen des Festivals  
»Buntes Treiben im Kulturkarree« statt.

**Marius Alsleben** ist darstellender Künstler, Musiker und Erzieher. Er arbeitet an der Schnittstelle zwischen Puppen-/Objekttheater, Musik und Performance, die sich mit reduziertem Material und Sound auseinandersetzt.



Buntes  
Treiben



**Bauwagenstation**  
27. Sep. bis 28. Sep.



# Glockenspiel / Klangraumschiff

Daniel Kartmann

Valentin Schaff



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Shanty Chor, Holgerball und Alphornverein mehrmals täglich im Alten Rathaus,  
Glockenspielmuseum aus Papier auf drei innerstädtischen Grünflächen,  
eine davon Friedhof, Versteckspiel durch parallele Einkaufsstraßen zu den  
leckersten Maultaschen, gerne als Bustour.*

Wenn es um das Spielen geht, hat Esslingen den musikalischen Weg eingeschlagen. Sie präsentieren das Klangraumschiff von Valentin Schaff, der seine Installation eigens für die Stimmen der Neuen Vocalsolisten konzipiert und dazu einen quadratischen Parcours mit visuellen Orientierungspunkten entworfen hat. Stellen Sie sich vor, der Boden, auf dem sie sich bewegen ist eine Tastatur. Oder das Griffbrett einer Gitarre. Bewegen Sie sich nun auf dieser Fläche, steuern Sie damit Musiker\*innen, die um den Spielbereich herumstehen. Jede Berührung des Bodens triggert einen Ton, jede Bewegung moduliert ihn. Rhythmus, Musik- und Geräuschzuspielungen, Lichtakzente sowie Projektionen ergänzen das Erlebnis. Diese musikalische Versuchsanordnung ist eine lebendige, immersive Klanginstallation, die abhebt zu einer Reise ins Universum der Klangplaneten.

Darüber hinaus beauftragt die Stadt Esslingen den Komponisten Daniel Kartmann mit einer Neukomposition für ihr berühmtes Glockenspiel auf dem Rathausplatz. Welturaufführung Ding Dong.

## So 4.10.2026

13:30 Uhr Glockenspiel

14 Uhr Klangraumschiff

15 Uhr Glockenspiel

15:30 Uhr Klangraumschiff

16:30 Uhr Glockenspiel

## Altes Rathaus

Rathausplatz 1,  
73728 Esslingen am Neckar

**Daniel Kartmann** ist Oboist und Schlagzeuger. Neben seiner Tätigkeit als Komponist ist er Mitbegründer und Teil vieler Ensembles wie dem Kartmann Kollektiv und dem Ensemble Lapis Lazuli. Er studierte Jazz- und Populärmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

**Valentin Schaff** komponiert Musik und erschafft Klang-Meditationen aus den Sounds, die uns umgeben. Dabei findet die Technomusik aus einem vorbeifahrenden Auto genauso ihren Platz, wie der Wind in den Bäumen. Aus Lärm und Harmonie webt Schaff eine Musik, die eine Schneise in das Kontinuum der Zeit fräst.



# Fenster & Wege

Ruth May



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Von der Schillerhöhe hinab nach Gerlingen, vorbei an der Kastanienallee, dem jährlichen Bundesschwabenball der Ungarndeutschen, durch die beleuchtete Röhre »Terminal« über den welligen Pumptrack entlang der Mostbrunnen und des Schwimmbads bis zum biennialen Lyrikpreis in der Stadtbibliothek.*

Verlässt man die U-Bahn-Endstation in Gerlingen und fährt auf der Rolltreppe hinauf zum Europaplatz, öffnet sich der Blick auf die imposante Glasfassade der Stadtbibliothek. Für diese Fensterfront entwickelt die Hamburger Künstlerin Ruth May mit Kindern und Jugendlichen der Stadt eine multiperspektivische Karte Gerlingens, in der sich verschiedene Arten, sich den Raum der Stadt und ihrer Umgebung anzueignen, zu einem schillernden Mapping verknüpfen. Schulwege, Geheimpfade, Taubenrouten, Wasserläufe, SMS-Netze, Kanalisation, Lieferwege, Pfifferlingsstellen, Wildwechsel, Wanderwege und Familienodysseen werden an der Glasfassade erstrahlen.

## Vernissage

Montag 5.10. 16:30 Uhr

## Stadtbücherei Gerlingen

Schulstraße 13, 70839 Gerlingen

**Ruth May** ist bildende Künstlerin und Musikerin aus Hamburg. Sie arbeitet u. a. großflächig mit Stoffen, malt und zeichnet. Ausgestellt hat sie unter anderem im Kunstverein und im Kunsthaus Hamburg, im Kunsthaus Bregenz, in der Kunsthalle Lingen und im Kunstverein Reutlingen.

Neben ihrer rein künstlerischen Tätigkeit gestaltet sie Kostüm, Bühne und Plattencover für diverse Bands und Performancegruppen und ist als Musikerin in zahlreichen Bands und Projekten tätig.

Seit 2023 lehrt sie an der Muthesius Kunsthochschule Kiel.



Bauwagenstation  
5. Okt. bis 6. Okt.



# Die Neuen Auftraggeber von Waiblingen

(Fronackerstraße)



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*57.000 Menschen versammeln sich im langgezogenen Park im Zentrum. Jugendfestival für Autos aus Bambus und Opernwerkstatt mit Privatunterbringung gegen Leerstände. Im Mauergang qualmt Gras mit großem bürgerschaftlichen Engagement. In der Fronackerstraße fließt Milchkaffee.*

In der Waiblinger Innenstadt gibt es die Fronackerstraße, in der unterschiedliche Bedürfnisse von Bürger\*innen aufeinandertreffen. Unter dem Motto »Deine Stadt und du« haben sich Anwohner\*innen und Gewerbetreibende nun zusammengeschlossen, um zu überlegen, wie sie ihren gemeinsamen Straßenraum erleben und sich neu aneignen möchten. Ziel ist es, die Straße vielseitiger zu nutzen als bisher. Nach dem Modell der »Neuen Auftraggeber« widmet sich das Projekt also ganz konkreten Wünschen und Interessen der Menschen vor Ort. Begleitet von einer unabhängigen Mediatorin entwickeln die »Neuen Auftraggeber von Waiblingen« Fragen, Visionen und spielerische Szenarien für ihre Straße: Wo fehlen Aufenthaltsqualitäten? Welche Flächen laden noch nicht zum Verweilen ein? Wie kann der Straßenraum so gedacht werden, dass er nicht nur Verkehrsachse, sondern ein Ort des Spiels wird, der Begegnung und der spontanen Nutzung? Auf dieser Grundlage entwickelt ein\*e eingeladene\*r Künstler\*in ein Konzept, das den Raum als dynamisches Spielfeld begreift; künstlerische Interventionen aktivieren die Straße anders als gewohnt, etwa durch bewegliche, kombinierbare Elemente, skulpturale Spiellandschaften oder Installationen. Neue Sitzgelegenheiten werden zu Treffpunkten, schattige Orte zu Rückzugsräumen, Übergangsflächen zu Bereichen für Bewegung und Improvisation – für alle.

Die **Neuen Auftraggeber von Waiblingen** sind eine Gruppe von Anwohner\*innen und Gewerbetreibende in der Fronackerstraße, die etwas verändern wollen. Sie beauftragen eine\*n Künstler\*innen damit, eine künstlerische Antwort auf für sie drängende Fragen zu geben.



**Bauwagenstation**  
We Are The Future Festival (kurz: WATF)  
10. Juli bis 12. Juli Skatebowl Waiblingen

# Festivalabschluss



Aus den Tiefen Lauras und Nikolas unscharfer Erinnerung:

*Chöre, Kulturamt, Sumpfhexen, Städtische Galerie, Steinbruch, Schäfer,  
Kammermusik, Vereinsmusik, Kirchenmusik, Fünfhundert Kinder  
in einem Glaspalast, Steinbruch? Steinbruch Steinbruch Steinbruch!  
(Spät)Sommer-Serenaden.*

Wie am Ende jeden Jahres die Silvestergemeinschaft Wunschraketen in den Himmel schießt, um einen erfolgreichen neuen Zyklus herbeizufeiern, beenden wir unser Festival mit explodierenden Sensationen im Steinbruch Schäfer, weil uns dort Profis helfen können, alles, was wir mögen, in die Luft zu jagen.

## Sa 10.10.2026

15:30 Uhr: Einlass

16 Uhr: Galaxy Gondel

17:30 Uhr: DJ Durić und Dorau

19 Uhr: Faust.Labor

21:30–2 Uhr: Party! Nach der Show gibt's Party mit den DJs von FUTURE SENSATIONS und Bar. Bitte keine Steine schmeißen, sonst kriegen wir Sand ins Getriebe.

**Eintritt 10 €**

## Steinbruch Schäfer

Mühlackerstraße 1, 71069 Sindelfingen

## Barriereinfos

Es gibt einige Parkmöglichkeiten vor Ort. Aktuell träumt das Festivalteam von einem Shuttle-Busverkehr zwischen Steinbruch und S-Bahnhof Böblingen. Der Weg durch den Steinbruch erläuft sich in ca. 5 Minuten über steinig und gegebenenfalls matschiges Gelände. Wer schlecht zu Fuß ist, könnte theoretisch in einer der riesigen Baggerschaufeln mitfahren. Praktisch gilt es diesen Spaß allerdings noch zu überprüfen.

## Sonstiges

Für Verpflegung ist gesorgt (auf Selbstzahlerbasis).

Der Minigolfparcours der Kommunen macht am 10. + 11. Oktober Station in Sindelfingen auf dem Berliner Platz anlässlich des Goldberg-Cups.

# Launch der Galaxy Gondel

extraterrestrische Live-Erfahrung

**KSat e. V.**

16:00 Uhr



Kleine Erinnerung an die Zukunft: 45 Kommunen der KulturRegion wurden dazu aufgerufen, Grüße, Wünsche, Beschwerden, Hilferufe und Lieblingsswitze an Außerirdische zu sammeln. Monatelang ging ein irdisches Gefäß von Kommune zu Kommune, um befüllt zu werden. In der letzten blauen Stunde des Festivals veröffentlicht das Festivalteam die gesammelten Werke und verabschiedet sie mit Hilfe der studentischen Kleinsatellitengruppe KSat e. V. feierlich !live! ins Weltall.

**KSat e. V.** ist die Kleinsatellitengruppe der Universität Stuttgart und hat inzwischen etwa 250 Mitglieder aus allen Fachrichtungen und Semestern. Neben Wetterballons schießen sie auch selbstkonstruierte Messeinrichtungen ins All und in die Stratosphäre. Mit ihrem Raumfahrtwissen verbinden sie Industrie und Forschung.

# Kosmische Musik

**Andreas Dorau**

17:30 Uhr



**Andreas Dorau** hatte schon als Schüler einen Hit. »Fred vom Jupiter« lief während der Neuen Deutschen Welle in schwerer Rotation im Radio. 1996 landete er mit »Girls in Love« in der französischen Top Ten. Neben der Veröffentlichung von 17 Musikalben arbeitet Dorau als Video-Consultant, Regisseur und bildender Künstler.

# FAUST.LABOR

**AKHE**

19:00 Uhr



Im Sindelfinger Teilort Darmsheim gibt es einen Steinbruch. Irgendwo über Europa verteilt gibt es AKHE, die schon immer mal mit einem Steinbruch spielen wollten. Zum Festivalabschluss finden beide zusammen und verschmelzen in einer gewaltigen Uraufführung.

Seit 35 Jahren machen **AKHE** »Engineering Theatre«, also Maschinen-Spektakel der Extraklasse. In jedem Gerät erkennen sie das Potenzial einer Bühnenfigur. Werkzeuge und Maschi-

nen verwandeln sie in wild gewordene Akteure einer strombetriebenen Show. Das Kollektiv besteht aus Maxim Isaev, Pavel Semchenko, Vadim Gololobov und Nick Khamov.



**BODYSUIT  
RAFTING**



**Lust auf  
Bustour?**



**beyondfun.de**



# Die Gaming Zentrale

Die »mobile Zockbude« reist durch die Region



Gaming ist seit Jahren eine der beliebtesten Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen – mit vielen Chancen, aber auch Risiken. Aber wie behält man den Überblick? Welche Spiele lohnen sich? Was macht ein gutes Game aus? Und wie findet man einen gemeinsamen Nenner zwischen den Interessen von Kindern und Erwachsenen? Wie praktisch wäre da eine Art Bibliothek für Games direkt vor der Haustür – mit Menschen, die sich auskennen, Fragen geduldig beantworten und wissen, was gerade der »heiße Scheiß« auf dem Gaming-Markt ist?

Genau das bringt die mobile Zockbude in die Kommunen. Ausgestattet mit digitalen und analogen Spielen tourt der knallgelbe Bauwagen der KulturRegion durch die Region.

In interaktiven Challenges kann getestet und gebastelt werden. Beratung, Infomaterial und Gaming-Stationen sind jederzeit im Trailer zugänglich.

In der Zockbude kommen Groß und Klein zusammen. Kinder können sich austoben, gemeinsam oder allein zocken. Gleichzeitig finden Eltern Orientierung und Einblicke in die Welt der Spiele.

Der Anhänger wechselt täglich seinen Standort. Es finden Workshops, Gesprächsrunden und Infoveranstaltungen mit Menschen statt, die sich auskennen.

Die »mobile Zockbude« macht in diesen Kommunen Halt:

**Filderstadt** →11.–13.9.

**Leinfelden-Echterdingen** →17.–18.9.

**Ditzingen** →19.–20.9.

**Ludwigsburg** →24.–26.9.

**Kornwestheim** →27.–28.9.

**Vaihingen an der Enz** →29.9.–1.10.

**Marbach** →2.–4.10.

**Gerlingen** →5.–6.10.

**Kirchheim unter Teck** →7.–8.10.

**Heilbronn** →10.10.

**Göppingen** →13.–15.10.

**Stuttgart** →16.–18.10.

Weitere Kommunen folgen.

Das Angebot entsteht in Kooperation mit dem Medienkünstler und Medienpädagogen Chris Binder, wird beratend durch die Computerspielschule des Stadtmedienzentrums Stuttgart begleitet und wird im Rahmen des cross-innovativen Förderprogramms CO.VISION der MFG Baden-Württemberg gefördert. Umbau und Design durch Künstler Steffen Osvath.

# QUEST: Kunst im Game



Manchmal braucht es einfach einen Ort, an dem wir staunen, ausprobieren und gemeinsam neue Welten entdecken können. Einen Moment, in dem Gaming nicht nur Zeitvertreib ist, sondern Kunst, Austausch und kreativer Funke.

Nach einer erfolgreichen Ausgabe 2025 wollen wir QUEST erneut die Türen öffnen. QUEST zeigt, wie spannend Gaming als Kunstform sein kann – voller Geschichten, Ästhetik und kreativer Energie. Ein Wochenende lang wird gespielt, gestaltet, diskutiert und experimentiert: von Indie Premierien bis zu großen Multiplayer Momenten. In Workshops entstehen eigene Spiele und Medienkunstwerke, während Expert\*innen über Qualität, Innovation und die gesellschaftliche Bedeutung von Games sprechen. Auf Leinwänden, in Ausstellungen und im Austausch mit Künstler\*innen, Entwickler\*innen und Streamer\*innen wird sichtbar, wie vielfältig Gaming sein kann. QUEST lädt alle ein, gemeinsam zu entdecken, wie Spiele verbinden, inspirieren und Bildung fördern – Neugierige, Profis, Familien.

Bei QUEST dreht sich am Freitag alles um Games in der Kultur. Neben Austausch und Vernetzung können interaktive Teststationen von Games aus Museen gespielt und ausprobiert werden.

Am Samstag und Sonntag folgen Workshops zum Thema Gameentwicklung, Gesprächsrunden, Medienkunst, Singleplayer Stationen und Community Gaming – alles eine Fusion von *Let's Play* (Stuttgarter Filmwinter und ITFS) mit der KulturRegion Stuttgart. Musik, Drinks und Snacks dürfen nicht fehlen. Wer wollte nicht schon immer ein Wochenende lang durchzocken?

Details zu Ort und Uhrzeit folgen.

Sonstiges: Wir feiern hier gemeinsam das Ende der Tour der mobilen Zockbude.

# Warum wir wieder mehr Spielräume brauchen

Warum fühlen wir uns gerade so erschöpft, ausgebrannt und energie-los? Woher kommt das Gefühl, handlungsunfähig zu sein und den explosionsartigen Geschehnissen um uns herum nur als Zuschauer\*innen beiwohnen zu können?

Sicherheitshalber gehen wir gerade immer vom Schlimmsten aus und schicken alle Mitspieler\*innen in die Verteidigung. Aber ist das wirklich so schlau?

In der Diskussion, ob wir sichere, gefährliche oder tödliche Spielplätze bauen sollten, hat sich inzwischen die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Gefährlichen für Kinder am besten sind, weil sie dort lernen, Ängste zu überwinden, Risiken zu handhaben und auf eigenen Füßen zu stehen. All das ist nötig, um zu physisch gesunden und kompetenten Erwachsenen zu werden. Wenn wir unsere Kinder im Schutze des Eigenheimes vor Computerspielkonsolen sitzen lassen, dann verwandelt sich ihr Leben von einer spielebasierten zu einer smart-phonebasierten Kindheit.

Kein Mensch sollte ins Abseits gestellt werden oder eine Runde aussetzen.

BEYOND FUN verlässt die Spielfläche des reinen Spaßes und rollt Kunst in Form eines Balles ins Game.

Kunst im Spiel bedeutet einen Haken zu schlagen, eine Extrameile zu laufen, einen Pass anzutäuschen. Kunst schafft Verwebung, Teilnahme, Anrufung, Bandbreite, Horizontöffnung, Nachdenken, Umdenken, Fragen. Kunst im Spiel bedeutet Brücken bauen oder ein großes Bild malen, Berührung, Zuversicht, Schönheit und eine andere Art des Sehens. Temporäre Zielungebundenheit, Zweckentfremdung, Unschärfe und Risiko. Oder kurz: Spass mit Triple-S.

Kein Spektakel ohne Zuschauer\*innen, keine Aufführung ohne Publikum, keine Kunst ohne Zeug\*innen. Kùltùr bedeutet Gemeinschaft. Wir spielen für eine bessere Welt.

Die Erfindung neuer Formen und verrückter Regeln ist nicht einfach nur Spaß, sondern eine Übung, die sich verändernde Gegenwart zu begreifen. An etwas Neuem und Ungewöhnlichem zu arbeiten, heißt voller Neugier zur Freiheit hinzustreben. Auch wenn sich der Weg dorthin wie ein Hindernisparcours anfühlt, aber hey, wir sind Menschen und waren schon immer neugierig, erfinderisch und abenteuerlustig.

**Laura Oppenhäuser und Nikola Durić**

# KulturRegion Stuttgart

Die KulturRegion Stuttgart ist ein Zusammenschluss von 45 Städten und Gemeinden, dem Verband Region Stuttgart sowie drei Mitgliedsvereinen. Ihre Aktivitäten sind geprägt von intensiver Vernetzung, kulturpolitischem Dialog sowie der Initiierung und Realisierung umfangreicher Kulturprojekte.

Die regelmäßig durchgeführten interkommunalen Kulturprojekte befassen sich mit regional und gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei werden zeitgenössische Kunstformate aus verschiedenen Sparten an ungewöhnlichen Orten realisiert. Die regionsweite gemeinsame Präsentation lädt dazu ein, Kunst in der ganzen Region zu entdecken.

Die KulturRegion Stuttgart setzt sich aktiv für die Entwicklung und Förderung von Kultur in der Region ein und ist dabei ein wichtiger Multiplikator für ihre Mitgliedskommunen, deren kulturelle Aktivitäten sie sichtbar macht und bündelt. Gleichzeitig beteiligt sie sich an kulturpolitischen Debatten, um die Bedeutung von Kultur für die Gesellschaft zu betonen.

Mit ihrer breit aufgestellten Arbeit leistet die KulturRegion Stuttgart einen wichtigen Beitrag, das kulturelle Erscheinungsbild der Region zu gestalten.

# Verband Region Stuttgart

Der Verband Region Stuttgart fördert die KulturRegion Stuttgart e. V. und ermöglicht so auch Festivals wie »BEYOND FUN«. Dadurch wird die Vernetzung unter den Kommunen gestärkt und die Region Stuttgart durch die Kulturerlebnisse bei ihren Bürgerinnen und Bürgern sichtbarer.

Der Verband Region Stuttgart ist seit 1994 die politische Ebene der Region Stuttgart mit einer direkt gewählten Bürger\*innenvertretung – der Regionalversammlung.

Sein Ziel ist es, im Rahmen seiner Aufgaben die Entwicklung der gesamten Region mit ihren rund 2,8 Mio. Einwohner\*innen voranzubringen sowie die regionale Zusammenarbeit zu stärken.

Die Region Stuttgart erstreckt sich auf das Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart und die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg sowie den Rems-Murr-Kreis.

**Herausgeber**

KulturRegion Stuttgart  
Interkommunale Kulturförderung  
Region Stuttgart e. V.  
Leuschnerstraße 53  
70176 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de  
www.kulturregion-stuttgart.de  
Fon 0711.221216

instagram.com/kulturregion\_stuttgart  
facebook.com/KulturRegionStuttgart

Vorsitzender: Dr. Matthias Knecht  
Geschäftsführerin: Bettina Pau

**Künstlerische Leitung des Festivals:**  
Laura Oppenhäuser und Nikola Durić

**Texte:** Laura Oppenhäuser, Nikola Durić, Dr. Matthias Knecht, Bettina Pau, Muhterem Aras MdL Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg

**Redaktion und Lektorat:** Maria Ernst, Maria Vallecillos-Soldado, Jule Kriesel, Eva Bischoff, Bettina Pau (V.i.S.d.P.)

**Konzept & Gestaltung:**  
Studio Panorama

**Produktion:** Stil+Find GmbH & Co. KG

**Auflage:** 6.000

**Redaktionsschluss:** 12.6.2026

@KulturRegion Stuttgart, Stuttgart  
2026

Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die KulturRegion Stuttgart keine Gewähr.

**Bildnachweise**

- S. 5: Foto Muhterem Aras  
©Landtag von Baden-Württemberg
- S. 6: Gemälde Bettina Pau, Dr. Matthias Knecht ©Jan-Hendrik Pelz
- S. 8: Gemälde Laura Oppenhäuser, Nikola Durić ©Jan-Hendrik Pelz
- S. 12 links oben: Van Gogh – Die Brücke von Langlois in Arles mit Wäscherinnen
- S. 12 links unten: Bild Phantasietiere ©ClaudiaStretz, Schaffbar
- S. 12 rechts oben: Foto ©Raphael Danne
- S. 12 rechts unten: Skizze ©Jugendhaus Nexus
- S. 15 links oben: unsplash.com
- S. 15 links Mitte: Grafik ©Kulturamt Ludwigsburg
- S. 15 links: Foto Scharnhäuser Park ©Goldamsel Film GmbH
- S. 15 rechts oben: Zeichnung ©Cindy Ponto
- S. 15 rechts Mitte: Foto @planet-x
- S. 17 Grafik links oben: ©Blasorchester Schorndorf
- S. 17 rechts oben: Mitschrift Planung ©Bürgerverein
- S. 17 Mitte: unsplash.com
- S. 17 unten: Foto ©Tinkertank/IMF
- S. 20: Gemälde María Vallecillos Soldado ©Jan-Hendrik Pelz
- S. 21: Foto Jan-Hendrik Pelz ©Runan
- S. 22: Grafik Spielwiese Kunst ©Studio SUED
- S. 24: Grafik Der Instruktor ©Fabian Kühfuß
- S. 25: Foto Fabian Kühfuß ©Atelier Oradoro
- S. 26: Grafik Der Instruktor ©Fabian Kühfuß
- S. 27: Foto Fabian Kühfuß ©Atelier Oradoro
- S. 28: Gemälde Journey to Jemen ©Jan-Hendrik Pelz

- S. 29: Foto Jan-Hendrik Pelz ©Runan
- S. 30: Foto Pandora's Kitchen ©Maik Evers
- S. 32: Foto Scharnhäuser Park ©Goldamsel Film GmbH
- S. 34: Foto Ziegen ©Tobias Fröhner Photography
- S. 36: unsplash.com
- S. 38: Foto DIY Ping Pong ©Heinrich Holtgreve
- S. 39: Foto Markus Zimmermann ©Galerie Nord
- S. 40: Foto Rückpass in die Zukunft ©generiert mit ChatGPT, OpenAI
- S. 42: Foto Retro Gaming Lounge ©Stadtteilbibliothek Böckingen
- S. 44: Foto tatatata ©tatatata
- S. 46: Foto 20 Liter O ©Clarissa Kassai
- S. 47: Foto Marius Alsleben ©Laila Kaletta
- S. 48 links: Foto Glockenturm ©Kulturamt Esslingen
- S. 48 rechts: Foto Klangraumschiff ©Valentin Schaff
- S. 50: Foto Stadtbibliothek Gerlingen ©stand.art GmbH
- S. 51: Foto Ruth May ©Ruth May
- S. 52: Rendering Fronackerstraße ©Stadt Waiblingen
- S. 54: Foto Steinbruch Schäfer ©Steinbruch Schäfer
- S. 56: Foto Galaxy Gondel ©Laura Oppenhäuser
- S. 57 oben: Foto Andreas Dorau ©Isa Schwarzenberg
- S. 57 unten: Foto FAUST.LABOR ©Taya Ovod
- S. 60: Flyer studiopanorama.de. Verwendung von Fotos unsplash.com, pexels.com
- S. 62: Foto Quest ©KulturRegion Stuttgart
- Bildcollagen: Fotos von unsplash.com, pexels.com und studiopanorama.de

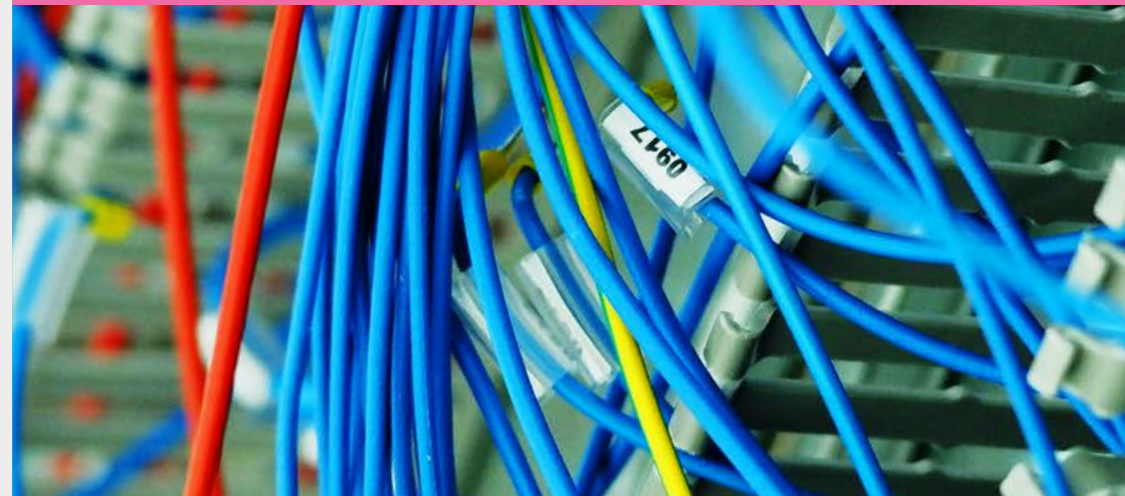
Gefördert durch:



Kooperation:



# LASER SCHNACH





**beyondfun.de**